

© Nordbayerischer Kurier

Bus fahren wird für junge Bayreuther billiger

Stadtrat beschließt bei Haushaltsberatungen: Kinder und Jugendliche bekommen 15 Euro Zuschuss für die Monatskarte

BAYREUTH

Von Frank Schmälzle

Überraschung bei den Haushaltsberatungen der Stadt: Aus geplanten 40 000 Euro für billigeres Busfahren für Kinder und Jugendliche werden 100 000 Euro. Und einen Termin, ab wann das Busfahren für junge Bayreuther günstiger werden soll, gibt es jetzt auch: der 1. September 2015.

CSU-Stadträtin Ulrike Lex will sich nicht abspesen lassen. Zwei Jahre ist der Antrag auf verbilligtes Busfahren nun schon alt. Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien bekommen bereits Rabatt. Mehr war bisher nicht drin. Das reicht ihr nicht. Sie fragt nach und erfährt: Inzwischen hat die Bayreuther Verkehrs- und Bäder GmbH gerechnet. Wenn 40 Prozent der 6536 Kinder im Alter von zehn bis 16 Jahren 20 Euro Zuschuss für ein Monatsticket bekommen, kostet das die Stadt 228 000 Euro. Wenn die Hälfte das Angebot nutzt, wären es 538 000 Euro. Und wenn 65 Prozent auf den Bus umsteigen, muss die Stadt 808 000 Euro aufbringen.

Das ist viel Geld. Die Debatte in der Haushaltsberatung stockt. Man vertagt sich, nach der Mittagspause soll eine Entscheidung fallen. Bei Schnitzel und Kartoffelsalat wird über Fraktionsgrenzen hinweg nach einer Lösung gesucht. Und man findet sie. Lex schlägt vor: Ab dem 1. September soll die Stadt allen Kindern und Jugendlichen 15 Euro zu einem Monatsticket für die Busse zuschießen. Das entspricht fast genau der Hälfte des Preises. Die, die einen Sozialpass haben, sollen künftig 25 statt 20 Euro dazubekommen. Und dafür soll die Stadt in den Haushalt des laufenden Jahres zunächst 100 000 Euro einplanen. Das, sagt die CSU-Stadträtin, sei ein Anfang. Ein guter Konsens. „Und ein richtig gutes Zeichen nach draußen.“

Die Beratungen beim Mittagessen erweisen sich als tragfähig. „Damit beseitigen wir eine Ungerechtigkeit“, sagt SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Bauske. Denn bislang profitierten Kinder, die weiter als drei Kilometer von ihrer Schule entfernt wohnen, vom kostenlosen Busfahren. Die anderen nicht. „Die 100 000 Euro, die wir dafür ausgeben, dürften machbar sein“, sagt auch BG-Fraktionschef Stephan Müller. Das werde die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes nicht infrage stellen. Iris Jahn hätte gerne mehr gehabt. „Wir fordern freie Fahrt für alle Kinder und Jugendlichen.“ Und wenn das nicht klappen sollte, dann will Jahn zumindest einen Zuschuss von 20 Euro. Dies aber hält die Mehrheit des Stadtrates für nicht finanzierbar.

Jetzt also wird das Busfahren ab 1. September um 15 Euro billiger. So ganz genau weiß allerdings noch niemand, wie groß die Nachfrage nach den verbilligten Tickets sein wird, wie viel das die Stadt tatsächlich kosten wird. Deshalb will der Stadtrat schon sehr bald nach der Einführung des Rabattsystems konkrete Zahlen vorgelegt bekommen. Im November soll die Bayreuther Verkehrs- und Bäder GmbH erste Erfahrungen an die Stadträte weitergeben. Und die wollen gegebenenfalls nachsteuern. Möglicherweise mit einem noch höheren Rabatt. Möglicherweise auch mit einer zeitlichen Begrenzung des Angebotes auf die Wintermonate.

Nordbayerischer Kurier vom Dienstag, 10. Februar 2015, Seite 11

